

Ein Stück Skisport-Geschichte

100 Jahre Ski-Club Luzern im Mülimäs am Luzerner Hausberg

Der Ski-Club Luzern feierte am 17. Juli – coronabedingt mit einem Jahr Verzug und in einer etwas verkleinerten Form – seine 100-jährige Präsenz auf Mülimäs, die Alp am Pilatus zwischen Fräkmüntegg und Krienseregg.

Kriens Es war nicht gerade das Bilderbuch-Wetter, wie man es sich für ein Jubiläumsfeier auf der Alp wünschte. Das tat aber der Stimmung der grossen Gästeschar keinen Abbruch, im Gegenteil: Man schickte sich frohgemut ins Unabänderliche, freute sich, dass die Feier nach so langer Wartezeit doch noch stattfinden konnte. Das Rahmenprogramm war denn auch mit je einer Ladung Schwyzerörgeli-, Alphorn- und Jodel-Musik festlich gestaltet. In seiner Jubiläumsansprache würdigte Skiclub-Präsident Anton Glanzmann die pionierhaften Leistungen der Vorfahren und wies auf die wichtige Bedeutung hin, die der Ski-Club mit seiner Skischule – wegen den gewandelten Bedürfnissen in etwas veränderter Form – heute und auch in der Zukunft noch für die Gesellschaft hat.



Der Skiclub-Präsident Toni Glanzmann (rechts) dankt dem Obmann Robert Bäurle für die langjährige, umsichtige Führung und Pflege des Skihauses.

Rolf Stocker

Generationen von Luzerner*innen haben mit dem Skihaus Mülimäs ihre erste Begegnung mit dem Skifahren gemacht. 1920 hatten die Mitglieder des 1903 gegründeten Ski-Club Luzern ihr erstes Skihaus gebaut. Es waren dies die Jahre, in denen sich die damalige Gesellschaft mit dem neuen Wintersport befasste. Allerdings war dieser in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts wegen der relativ teuren Aus-

rüstung meist nur den Gutbetuchten aus dem Stande Luzern vorbehalten. In den Folgejahren entwickelte sich der Skisport im Pilatusgebiet dynamisch, wurde zum Breitensport für alle, die Skischule hatte alle Hände voll zu tun. Vielen Luzernern ist das Pilatusgebiet – besonders die anspruchsvolleren «Böde» beim Gruohobel oder die liebeliche Skiwiese Langwasen – noch in bester Erinnerung. *ag/imü*